

## **Spezielle Volkswirtschaftslehre: Gesundheitsökonomie**

In den Veranstaltungen zur Gesundheitsökonomie wird das Gesundheitswesen vornehmlich aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive analysiert. Dies impliziert, dass etwa die Rationalität der Mittelverwendung nicht aus der Sicht eines einzelnen Akteurs beurteilt wird, sondern sämtliche Effekte bei allen Wirtschaftseinheiten zu berücksichtigen sind. Dazu ist der mit einer Maßnahme verbundene Ressourceneinsatz ebenso wie der dadurch bewirkte Gesundheitseffekt zu erfassen und zu bewerten. Weiterhin werden Informationsasymmetrien zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens als wesentliche Ursache von Ineffizienzen identifiziert, die bei der Ausgestaltung von Versicherungsverträgen, der Vergütung von Leistungserbringern oder auch der Finanzierung der Krankenversicherung auftreten können. Ein besonderes Augenmerk gilt der Finanzierung der Krankenversicherung, die bei GKV und PKV nach unterschiedlichen Prinzipien erfolgt. In diesem Zusammenhang werden auch Optionen zur künftigen Finanzierung der GKV untersucht, die aufgrund der demografischen Alterung und des medizinischen Fortschritts im Status quo nicht gesichert erscheint.

Das Studium dieser speziellen Volkswirtschaftslehre vermittelt den Studierenden die Kompetenzen, die zur Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen und insbesondere für deren Anwendung auf die Gesundheitsmärkte in Deutschland benötigt werden.

*Hinweis:* Die „Gesundheitsökonomie“ kann nur in Kombination mit der speziellen Betriebswirtschaftslehre „Gesundheitsmanagement“ gewählt werden (und umgekehrt).

### **Veranstaltungen:**

#### *Vorlesungen:*

- Gesundheitsökonomie I (WS)
- Gesundheitsökonomie II (SoSe)
- Gesundheitsökonomie III (WS)

*Übungen:* Jeweils vorlesungsbegleitend.

*Seminar:* Wechselnde Themen aus Gesundheitsökonomie I und II (WS).

### **Unterlagen:**

Zu jeder Vorlesung gibt es eine Kurzbeschreibung, eine Gliederung, ein Skript und Abbildungen, die auf den Webseiten bereitgestellt werden.